

*Communiqué***Landsgemeinde zum Abschluss des Europäischen Freiwilligenjahres**

Am 11.11.2011 fand in Bern zum offiziellen Abschluss des Europäischen Freiwilligenjahres die erste «Freiwilligen-Landsgemeinde» statt. Die rund 200 Teilnehmenden stammten aus Organisationen und Verbänden unterschiedlichster Grösse, in denen Freiwilligenarbeit eine bedeutende Rolle spielt: Von den Sport- und Jugendverbänden über das Rote Kreuz zu Pro Senectute und Behindertenorganisationen bis zu Vereinen, die sich der Erhaltung einer Dampfeisenbahn widmen...

Der Vormittag diente der Information und Meinungsbildung. Am Nachmittag leitete der ehemalige Zürcher Regierungsrat Markus Notter die eigentliche «Landsgemeinde». Zur Debatte stand eine Resolution, welche von der Trägerschaft in Abstimmungsbüchlein vorgelegt worden war, das den Gepflogenheiten der Landsgemeinde entsprechend als «Memorial» bezeichnet wurde.

Resolution

Verabschiedet wurde nach engagierter Diskussion folgender Wortlaut: «Die Landsgemeinde übergibt der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch den Präsidenten des Ständerates, Herr Dr. Hansheiri Inderkum, folgende Resolution: *Der Staat soll die freiwilligen und ehrenamtliche Arbeit seiner Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Zivilgesellschaft unterstützen und fördern und dafür die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen.*»

In der vorausgehenden Diskussion waren nicht zuletzt diese «Rahmengbedingungen» ein Thema. Die Freiwilligenorganisationen wiesen auf administrative, bürokratische, aber auch fiskalische Hindernisse und Komplikationen hin, die ihnen die Arbeit erschweren, z.B. AHV-Abrechnungen über Kleinstbeträge, MWSt-Bürokratie, fehlende Möglichkeiten, im Rahmen von Freiwilligenarbeit entstandene Kosten von den Steuern abzuziehen (wie dies bei Spenden möglich ist) etc. Zur Sprache kamen aber auch die sinkenden Zahlen im freiwilligen Engagement, welche nicht zuletzt die Freiwilligenorganisationen herausfordern, gerade in Zeiten der «Professionalisierung» gute Voraussetzungen für freiwilliges Engagement zu schaffen und so deren Attraktivität zu erhöhen.

Engagement der RKZ zur die Förderung der Freiwilligenarbeit

In der Trägerschaft des «Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit in der Schweiz» (www.freiwilligenjahr2011.ch), die das Jahr unter das Motto «Engagiert.Freiwillig» gestellt hat, war auch die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) vertreten, die sich seit Jahren für die Förderung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit einsetzt, unter anderem im Rahmen des Projektes «Wegleitung der Kirchen zum Schweizer Sozialzeitausweis» (www.kirchen.ch/sozialzeitausweis) und als Mitglied des Forums Freiwilligenarbeit (www.forum-freiwilligenarbeit.ch).

Zürich, den 14. November 2011

Daniel Kosch

1940_20111114_Abschluss_Freiwilligenjahr.doc